

Zuarbeit Kreisblatt
08.12.2017

Jährliches Arbeitsmarktgespräch der KoBa Harz und Arbeitsagentur mit Politikern

**Harzer Bundes- und Landtagsabgeordnete informierten sich über
regionalen Arbeits- und Ausbildungsmarkt und Arbeit der Behörden**

Halberstadt: Die Beschäftigtenentwicklung sowie der regionale Arbeits- und Ausbildungsmarkt sind gerade für politische Mandatsträger von großem Interesse. Deshalb folgten vier Landtagsabgeordnete des Wahlkreises Harz und der Büroleiter der Harzer Bundestagsabgeordneten der gemeinsamen Einladung von KoBa Harz und Arbeitsagentur zum traditionellen Arbeitsmarktgespräch. Eigenbetriebsleiterin Claudia Langer (KoBa Landkreis Harz) und Agenturchefin Heike Schittko begrüßten die Landtagsabgeordneten Monika Hohmann, Angela Gorr, Bernhard Daldrup und Daniel Szarata sowie Andreas Schumann, Büroleiter von Heike Brehmer, zum jährlichen Informationsgespräch in der Schwanebecker Straße 14.

Dabei informierte Claudia Langer zuerst einmal über die aktuelle Situation der KoBa Harz. Die Zahlen der Arbeitslosen im SGB II Bereich sinken seit Jahren im Landkreis Harz konstant. Jedoch ist das nicht gleichbedeutend mit einem Absinken des Betreuungsaufwandes für die Mitarbeiter der KoBa Harz und das führt zu Problemen.



„Maßgeblich für unseren Etat ist, wie viele Bedarfsgemeinschaften – also wie viele Haushalte – wir betreuen. Sinkt diese Zahl, sinken auch unsere finanziellen Möglichkeiten“, erklärt Claudia Langer. „Seit 2014 sind bei uns deshalb bereits ca. 50 Stellen weggefallen. Wir haben jedoch zunehmend mit Langzeitarbeitslosen zu tun, bei denen im Vorfeld sehr viele Vermittlungshemmnisse überwunden werden müssen. Der Betreuungsaufwand für jeden einzelnen ist deutlich gestiegen, unsere Gelder jedoch gesunken.“

Anita Denecke, Fachbereichsleiterin Aktive Leistungen der KoBa Harz, ergänzt dazu: „Wir haben viel mehr Erfolge, seit wir den Coaching-Ansatz in unserer alltägliche Arbeit integriert haben. Die Mitarbeiter steigen hier intensiv in den Alltag der Menschen ein und unterstützen, wo sie nur können.“ Auch in den aktuellen Projekten der KoBa Harz zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit wird dieser Ansatz sehr erfolgreich eingesetzt. Über ähnliche Erfahrungen berichtete Heike Schittko, Chefin der Halberstädter Arbeitsagentur. Deshalb baten Langer und Schittko die Abgeordneten, sich dafür einzusetzen, dass der administrative Aufwand bei der Bearbeitung der Vorgaben des Landes Sachsen-Anhalts für Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF), der viel höher als in anderen Bundesländern ist, minimiert

wird. „Es wäre schön, wenn in Zukunft bei der Ausschreibung und Abrechnung von Förderprojekten darauf geachtet werden könnte“, so beide übereinstimmend.



Heike Schittko präsentierte die aktuellen Daten und Fakten zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt im Landkreis Harz. Beim Blick auf die Beschäftigungs- und Arbeitslosensituation im Landkreis ist festzustellen, dass der Harz seit geraumer Zeit eine der niedrigsten Arbeitslosenquote in ganz Sachsen-Anhalt hat. Dies

ist neben der stabilen wirtschaftlichen Entwicklung u. a. auf die zunehmende Zahl altersbedingter Abgänge in Rente und eine hohe Zahl an Auspendlern in andere Regionen zurückzuführen. Unternehmen spüren die Fachkräftengpässe in immer mehr Berufen mittlerweile sehr deutlich. Hier geht die Arbeitsagentur auch neue Wege zur Fachkräftesicherung, wie z. B. mit dem Stellencafé zur beruflichen Neuorientierung, welches den Abgeordneten kurz vorgestellt wurde.

Harzer Unternehmen suchen darüber hinaus verstärkt Nachwuchskräfte. „In unserer Region gibt es immer noch viele junge Menschen, die beim Übergang von der Schule in den Beruf Probleme haben. Gerade für junge Erwachsene auf dem Sprung ins Berufsleben habe ich eine gute Botschaft: Rein rechnerisch kamen Ende September 2017 eine Bewerber auf eine Ausbildungsstelle. Doch in der Praxis passen Angebot und Nachfrage mittlerweile im häufiger nicht mehr überein. Deshalb setzen wir als Arbeitsagentur gemeinsam mit unseren Partnern auf eine frühzeitige Berufsorientierung bei den Jugendlichen, die rechtzeitige Bindung der Bewerber an die Unternehmen über Praktika und eine umfangreiche Beratung zu Alternativen für Jugendliche und Betriebe“, so Schittkos Einschätzung zur aktuellen Lage. Ergänzend stellt Janine Olszewski von der Koordinierungsstelle des vom Land Sachsen-Anhalts geförderten Projektes „Bündnisses Schule > Beruf im Landkreis Harz“ den Abgeordneten die Anstrengungen der lokalen Netzwerkpartner, um junge Menschen von den Chancen der dualen Ausbildung zu überzeugen und informierte über den aktuellen Stand des Projektes.

Beim Ausblick auf das kommende Jahr informierten KoBa Harz und Arbeitsagentur, dass sie beide noch stärker als bisher Langzeitarbeitslose, Jugendliche ohne abgeschlossene Berufsausbildung und Menschen mit Handicap in den Fokus ihrer Vermittlungsarbeit nehmen, damit sie die angebotenen Arbeitsplätze ausfüllen können.

„Wir freuen uns, dass uns die Politiker auch dieses Jahr wieder besucht und damit ihr Interesse an unserer Arbeit gezeigt haben. Nur wenn wir im gemeinsamen Dialog bleiben, werden die aktuellen Fragen auf dem Arbeitsmarkt gemeinsam gelöst werden können“, sind sich Heike Schittko von der Arbeitsagentur und Claudia Langer von der KoBa Harz mit den Politikern einig.

Pressekontakt KoBa Harz:

Pressestelle KoBa Harz

Tel.: 03943 58 – 3234 | Fax: 03943 58 – 3040 | E-Mail: presse@koba-jobcenter-harz.de